

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 224.

Halle, Montag den 25. September

1837.

Hierzu eine Beilage.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1837.

C. G. Schwetschke.  
C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Sept. Se. Majestät der König haben den bei der General-Kommission zu Stendal angestellten Assessor Heinrich zum Justizrath zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben den Dekonomie-Kommissarius Wernicke zu Eilenburg zum Dekonomie-Kommissions-Rath zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Ribeaupierre, ist von Ludwigslust hier angekommen.

Der General-Lieutenant und Kommandeur der 16ten Division, Graf zu Dohna, hat am 16. d. M. in Begleitung seines Adjutanten, Lieutenants von Ditmann, so wie der Lieutenants, Grafen zu Solms-Laubach und von Driola, von Trier aus die Reise nach Compiègne angetreten, um den dortigen Manövers beizuwohnen.

Göttingen, d. 18. Sept. Der heutige zweite Tag unsers akademischen Jubelfestes ward mit der Uebergabe des neuen Universitäts-Gebäudes eröffnet. Um 9 Uhr versammelten sich die Professoren zu diesem Zwecke in der neuen Aula, wo der Staats- und Kabinetts-Minister v. Strahlenheim durch eine kurze Rede den Akt der Uebergabe vollzog, und dem Prorektor außer den Schlüsseln zu dem Gebäude auch die goldene Medaille an einer Kette von gleichem Metall übergab, die von jetzt an Schmuck des zeitigen Prorektors sein wird: dieselbe besteht aus einem künstlerisch sehr werthvollen Schaustücke aus älterer Zeit, mit dem Bildnisse Georgs III. geziert. Nachdem der Prorektor, Hofrath Bergmann, in einigen herzlichen Worten den Dank der Universität ausgesprochen hatte, lösete sich diese Versammlung auf, um sich zum Festzuge selbst zu ordnen. Die Versammlung zur heutigen Prozession trat halb 10 Uhr auf dieselbe Weise wie gestern zusammen, und war der Beginn derselben durch die Uebergabe der neuen Universitätsfahne an die Studirenden bezeichnet. Nachdem sich dieselben auf dem Plage vor der Bibliothek in einem weiten Halbkreise aufgestellt hatten, trat der Prorektor mit den Dekanen bei dem ersten Kanonenschusse heraus, und

überreichte dem dazu bestimmten Offizier die weiße mit grün und Gold gestickte Jubelfahne, worauf sich der Zug in der früheren Ordnung in Bewegung setzte. Nur war er dieses Mal noch viel stattlicher als gestern, durch 2 Musik-Chöre, durch Vortragung der akademischen Scepter vor der Person des Prorektors von 2 dazu in Scharlach gekleideten Pedellen, ferner durch Vortragung der Privilegien der Universität auf einem seidenen Kissen durch den Universitäts-Gerichts-Aktuar, und endlich durch den obengedachten Schmuck des Prorektors selbst, in der goldenen Medaille bestehend. Der Zug bewegte sich in derselben Ordnung über die Prinzen-, Buch-, Weender-, Barsüßerstraße, den Wilhelmsplatz in die neue Aula; der erste Zug der Studirenden machte Spalier, um die übrigen Festglieder durchzulassen, und bald füllten sich die Räume der Aula mit der festlichen Menge. Vor dem Katheder saßen die Herren Minister, in der Mitte Hr. v. Arnswaldt, ihm links Hr. v. Strahlenheim, rechts Hr. v. Schulte; dem Katheder zur Rechten der Prorektor, links der Redner des Tages, Hofrath Müller; an beiden Seiten die Universität, die Behörden der Stadt, die Gesandten der fremden Höfe und Universitäten und die übrige glänzende Versammlung. Die Gallerie ward gleichfalls von dem zahlreichen Auditorio besetzt; den mittlern Raum der Aula füllten bald die Studirenden, deren Anführer an den vorderen Rand des ihnen bestimmten Platzes traten, und hoch von den aufgepflanzten Fahnen überschattet wurden. Ein seltenes Gefühl der Erhebung ergriff jede Brust: denn eine Versammlung von dieser Bedeutung hatte keiner der Anwesenden gesehen, noch wird einer sie wieder erblicken. — Die Eröffnung der Feierlichkeit geschah durch die Beethovensche Eroica, deren gewaltige Akkorde die festliche Stimmung der Versammlung auf würdige Weise aussprachen. Darauf bestieg Hofrath Ottfried Müller, als Professor der Eloquenz, das Katheder, um die eigentliche Jubelrede zu halten. In einem lateinischen Vortrage, dessen Eleganz nur durch seine Klarheit und Gediegenheit übertroffen wurde, wählte sich der Redner nach einigen vorläufigen Wendungen, wie die Redekunst sie verlangt, als eigentlichen Gegenstand einen Rückblick auf die hundertjährige Geschichte unserer Universität. Unter herzlichem Gebete für das glückliche Bestehen der Anstalt, die ihren sichersten Schutz in dem Wohlsein des erhabenen Königs, seines Hauses, seiner Minister und Räte erblickt, für Land und Stadt, schloß der Redner seinen nach allen Anforderungen des Tages ausgezeichneten Vortrag, worauf die Herren Minister demselben für den glänzendsten Beitrag, den er zur Festfeier geliefert, ihre Verbindlichkeit bezeugten. Den Beschluß der Feier machte die Jubel-Duvertüre von Weber, darauf setzte sich der Zug in der einmal bestimmten Ordnung wieder in Bewegung, kehrte zur Bibliothek zurück, wo er sich auflösete. — Die früher erwähnte Fremdenlegion hat sich bei den verschiedenen Zügen wirklich zusammengefunden, und bildete durch Reichthum der Anzüge, wie durch originelle Nationalitäten einen überraschenden Anblick. Ein Engländer in Ma-

trofentracht, mit der kurzen Jacke, dem Strohhute, Schotten, zwei Wallachen in der Nationaltracht; die griechische, die württembergische Fahne war hier gleichfalls aufgepflanzt. Diesen Nachmittag herrschte die froheste Laune in der ganzen Stadt; in das Gronerthor kam ein Zug Weserbewohner aus der Gegend von Münden, die ein völliges Schiff mit Masten, Segeln und Flaggen auf einem Wagen ausgerüstet hatten, und jubelnd die Stadt durchzogen. Aus den einzelnen Gasthöfen begaben sich Schaaren froher Gäste von der Mittagstafel zu neuen Versammlungen: man sieht Männer von hoher Stellung im Staate mit ihren hier studirenden Söhnen untergefaßt durch die Straßen ziehen, und das alte gaudeamus igitur ist ihnen noch im treuen Gedächtniß geblieben. Zur allgemeinen Versammlung war für diesen Nachmittag der Rhonsche Garten am Hainberge verabredet, wo sich bald ein buntes Gedränge junger und alter Böglinge der Georgia Augusta einfand, und der Jubel durch die Geister des Weins und Biers zum Siedepunkte stieg. Jubelstudenten von Anno 1787, umgeben von einem frohen Kreise der jetzigen Generation, fraternisirten mit ihnen auf die herzlichste Weise. Für die einzelnen Scenen in der Stadt weiß ich keine Worte zu finden; bald umgiebt ein Haufen froher Menschen das Standbild Wilhelms IV. und bringt dem Könige ein Lebehoch; bald durchzieht ein anderer Zug mit Musik die Straßen, fordert Licht an die Fenster und bringt einzelnen Professoren oder der gesammten Georgia Augusta ein Vivat. Und bei allem diesem Jubel herrscht eine Achtung vor den polizeilichen Befehlen, daß bis jetzt nicht der geringste Exzeß böswilliger Art vorgefallen ist: die sonst so unentbehrlich scheinenden Landdragoner sind bis jetzt durchaus beim Feste entbehrlich gewesen, und werden auch schwerlich Gelegenheit finden, in Thätigkeit zu treten. Die allgemeine Begeisterung für die Ehre der Universität an Ihrem Jubeltage wach besser als die bewaffnete Macht.

Abends 9 Uhr. Den Beschluß der Feierlichkeiten macht diesen Abend eine glänzende Fackelmusik, womit die Herren Kuratoren von der hiesigen Bürgerschaft beehrt werden. Zugleich erlaubt sich dabei die Stadt Göttingen, durch Ueberreichung eines Diploms die beiden um das Wohl der Stadt und Universität so hochverdienten Minister in die Zahl der Ehrenbürger Göttingens aufzunehmen. Herrn Geheimen Kabinetssrath Hoppenstedt, der wegen leider noch fort-dauernder Unpäßlichkeit dem Feste nicht beiwohnen konnte, übersendet die Stadt zum Zeichen des Danks für treue Fürsorge, ein gleiches Diplom.

### R u s s l a n d.

St. Petersburg, d. 16 Sept. Die großen und glänzenden Manöver, die jetzt bei dem zum Gouvernement Jekaterinoslaw gehörigen Städtchen Wosnesensk stattfinden, sollten überhaupt zehn Tage dauern. Am 4. dieses nahmen sie ihren Anfang und haben vorgestern geendet. Sie sind die ersten dieser Art, welche in so großartiger Weise im Vaterlande ausgeführt werden und an welchen europäische Sou-

veraine durch ihre dahin abgesandten Repräsentanten ihre unmittelbare Theilnahme zu bezeugen geruhen. Gleich nach ihrer Beendigung wollten Ihre Kaiserlichen Majestäten die Reise nach dem Süden fortsetzen, die Halbinsel Krimm und selbst Tiflis, die Hauptstadt der transkaukasischen Provinzen, besuchen. — Mit Bestimmtheit versichert man jetzt, daß Höchst dieselben, von dieser Reise zurückkehrend, auf einige Monate, bis zum Andritt des neuen Jahres, Ihren Aufenthalt in Moskau nehmen werden. Die hier noch anwesenden jungen Großfürsten und Großfürstinnen werden zu Ausgang des Otktober den Durchlauchtigen Eltern dahin folgen. Der Kaiser löst somit ein altes Versprechen, das Er vor Jahren den Moskowiten auf ihre wiederholt dringenden Bitten gegeben hat. Auf eine Translokation der Ministerien und des diplomatischen Korps hat jedoch diese kurze Abwesenheit des Monarchen keinen Einfluß.

### Frankreich.

Paris, d. 18. Sept. Herzog Alexander von Württemberg, der Verlobte der Prinzessin Marie, ist hier angekommen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 16. September. Die Meldung des gestrigen Courier, daß Ihre Belgische Majestät sich bereits zu ihrer Rückreise eingeschifft hätten, hat auf einem Irrthum beruht, denn dem heutigen Hof-Circular zufolge, haben Höchst dieselben die Königin Victoria, nachdem sie voræstern Nachmittag in Gesellschaft Ihrer Majestät in London gewesen und in den Regents- und Hyde-Parks spazieren gefahren, wieder nach Schloß Windsor zurückbegleitet.

Während die ministeriellen Blätter fortwährend versichern, daß sich Irland jetzt einer seit langer Zeit nicht erlebten Ruhe erfreue, sagt das „Dublin Evening Mail“, der Zustand dieses Landes sei im Gegentheil, mit Ausnahme der Periode vor dem Ausbruch der Rebellion von 1798, noch nie so gefeßlos und verderbt gewesen, wie in diesem Augenblick. Die Katholiken seien mit dem Uebergewicht ihres Einflusses nicht zufrieden, sondern dürsteten nach protestantischem Blut.

### Spanien.

Alle Berichte aus Spanien — aus der Hauptstadt, wie aus den Provinzen, — stimmen überein, daß die Anarchie im Zunehmen ist. Zu Madrid wurde am 10. Sept. eine karlistische Verschwörung entdeckt, an welcher 800 Individuen Theil haben sollen. Aus der Provinz Cuenca kommen viele Flüchtlinge nach Madrid.

Am 14. Sept. um Mittag haben die Karlisten, nachdem sie in der Nacht ihr Geschütz aufgeföhren hatten, Andoain angegriffen und genommen. Die Christinos wurden bis an die Thore von Hernani verfolgt. Die englische Legion hat 25 Offiziere verloren; die Artillerie wurde gerettet. An demselben Tage hat D' Donnell Urnieta wieder genommen; doch räum-

te er es freiwillig am Abend, sich nach Engung zurückziehend.

### Bermischtes.

— Der Marquis von Waterford, der ohnlängst zu Bergen in Norwegen ein nächtliches Abenteuer bestand, das ihm das Leben kosten konnte, ist vollkommen hergestellt zu Aberdeen in Schottland angekommen.

### Kunst-Nachricht.

Wegen der eingetretenen Ferien bleibt Montag den 25. Sept. die Uebung der Singakademie ausgesetzt.

Der Vorstand.

### Bekanntmachungen.

Zur Ergänzung des alljährlich auscheidenden Theils der Herren Stadtverordneten und deren Stellvertreter werden nach Anleitung des §. 47. der revisirten Städte-Ordnung vom 17. März 1831 die neuen Wahlen in diesem Jahre, in der ersten Hälfte des Monats November, durch die berechtigten Wähler bewirkt werden.

Nach Vorschrift des §. 63. gedachter Städte-Ordnung bringen wir hierdurch zur Kenntniß des theilnehmenden Publikums, daß wir

die Bürger, oder Wähler-Nollen und das Verzeichniß der zu Stadtverordneten wählbaren Bürger, dem Stadtssekretariat zugefertigt haben, woselbst sie zur beliebigen Einsicht der Bürger vom 23. d. M. bis zum 22. October in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr öffentlich auslegen werden.

Sollte ein Bürger in diesen Listen sich übergegangen finden, so erwarten wir schriftliche Einwendung bei Verluß der Einrede bis zum 7. November, mit welchem nach Maßgabe des §. 7. der Einföhrungsordnung dann verfahren werden wird.

Im Uebrigen bemerken wir noch, daß die Grundsätze, nach denen die Wählbarkeitsliste aufgestellt ist, genau dieselben sind, welche früher zur Anwendung kamen, und nach welcher die Wählbarkeit entweder durch einen Grundbesitz, dessen Werth in der Kommunalsteuerrolle mit 3000 Thlr., oder durch ein jährliches Einkommen, dessen Betrag in dieser Rolle mit 600 Thlr. veranlagt ist, bedingt wird.

Halle, den 21. September 1837.

Der Magistrat.

### Schulsache.

Der Cursus der Winterlectionen in der lateinischen und in der höheren Realschule beginnt am 9. October. Neue Schüler für die lateinische Schule bitte ich am 5. October zwischen 1 — 5 oder am 6. Octbr. zwischen 8 — 12 Uhr bei mir, neue Schüler für die Realschule zu denselben Zeiten bei dem Hrn. Inspector Ziemann anzumelden. Schüler, welche zugleich Zöglinge der Pensionsanstalt werden wollen, haben sich zunächst an den Hrn. Inspector Dr. Netto zu wenden.

Halle, den 16. September 1837.

Schmidt,

Condirektor der Franckeschen Stiftungen.

Zum Bau einer Bühne ohnfern der Brücke über der Saale unterhalb Schkopau werden etwa 30 Schachtrathen Bruchsteine erforderlich, die dem Windeffordernenden zur Anlieferung übertragen werden sollen. Diese Verbindung soll Sonnabend den 30. d. M., früh 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer abgehalten werden.

Halle, den 20. September 1837.

Der Bau-Inspector  
Schulze.

#### Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Karl Müller zu Friedeburg beabsichtigt in seiner oberwärts, zwei Wahlgänge enthaltenden Wassermühle, eine Schneidemühle anzulegen.

Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, von heute angerechnet, hier anzuzeigen.

Helmsdorf, den 8. September 1837.

Der Königl. Landrath des Mansfelder  
Cercises.  
v. Kerckenbrock.

#### Pferde-Versteigerung.

Dienstag den 3. October d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen vom Königl. 12ten Husaren-Regimente 24 Stück austrangirte Dienstpferde auf dem Klosterhofe zu Werseburg an Meistbietende gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Werseburg, den 21. September 1837.

gez. v. Wolff,  
Oberst und Kommandeur des 12ten Husaren-  
Regiments.

Die Listen 3ter Klasse 76ster Lotterie können bei mir eingesehen, und die betreffenden Gewinne gegen Rückgabe der Loose in Empfang genommen werden. Die Renovation muß bis zum 7. October geschehen. — Kaufloose sind noch zu bekommen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Buchsbaum zu Einfassungen ist billig zu haben beim  
Gärtner Friedrich.

Den Donnerstag als den 28. Sept., Nachmittags 1 Uhr, werden bei Erdeborn unter den Linden Roggen, Gersten, Hafer, und Erbsenstroh, so wie Klee und Heu haufenweise meistbietend verkauft.

Einen Lehrling sucht unter angenehmen Bedingungen, am liebsten vom Lande,

der Uhrmacher J. May,  
Halle, Leipziger Vorstadt No. 1649.

Die sämtlichen Herren Berghautboisten aus Eisleben werden zum bevorstehenden Erndte-Dankfeste mit Concert und bekannter guter Musik zum nachherigen Ball, hier ihre Aufwartung machen, wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet

der Gastwirth Baumann in Polleben.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Lange in  
Landsberg.

In der Reinschen Buchhandlung in Leipzig erschienen und ist in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn, zu haben:

Joh. Sergen,  
Handbuch der gesammten practischen  
Schön-Färberei  
auf Schaf- und Baumwolle.

Zweite,  
mit der vollständigen Seidenfärberei,  
sowie mit den neuesten und besten Methoden in allen  
drei Branchen vermehrte und mit Anmerkungen versehene  
Aufgabe

von Herrmann Schrader,  
Kunst- und Schönfärber in Hamburg.

Schon in der ersten Auflage wurde dieses Werkchen allgemein als sehr practisch und nützlich anerkannt; jetzt aber, da es von einem bereits durch eigene Schriften in diesem Fache, bekannten und geachteten Kunst- und Schönfärber, fast gänzlich umgearbeitet, alles Falsche oder Veraltete daraus weggelassen, das Gute noch verbessert, alles Neue hinzugefügt worden ist, hat das Werkchen einen noch ungleich höhern Werth erhalten und ist mit Recht jedem Färber unbedingt zu empfehlen.

Unterzeichneter beehrt sich, sich einem hochgeehrten Publikum mit allen Sorten feinen und gewöhnlichen Ofen- und Töpfer-Arbeiten, auch auf Bestellung jeder Art, um die billigsten Preise zu empfehlen. Ober-Leipziger-Strasse No. 1600.

Der Töpfermeister Aey,  
vormals Werkmeister in Maurerstr. Stengels  
Ofenfabrik.

Im Dorfe Spören bei Zöbich steht sofort unter angenehmen Bedingungen auf sechs Jahre ein Haus mit zwei anständigen Stuben zu vermieten; auch befindet sich bei demselben ein Stück Acker, ein Garten und Gemeinde-Anpflanzung, welches zugleich mit verpachtet werden soll. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Gastwirth Henze daselbst.

#### Verkauf von Oldenburger Fersen, fetten Röhren und Bullen.

Am 7. October c. trifft Hr. J. G. Lohse aus dem Großherzogthum Oldenburg mit 100 Stück hochtragenden Fersen und fetten Röhren, 10 jungen Bullen und 100 Stück halbjährigen Fersen- und Bullen-Räubern in Güsten bei Bernburg ein. Die Rasse ist zu besannt, als daß deren Güte (hinsichtlich des Nutzens so wie der Statur) der Erwähnung noch bedarf. Hr. Lohse wird sich in Güsten den 8. und 9. October noch aufhalten. Hierauf Reflektirende wollen sich gesälligst an den Hrn. Amtmann Heine in Halle wenden. Derselbe wird auch die Güte haben, Bestellungen im Namen des Hrn. Lohse anzunehmen.

Halle, im September 1837.

Beilage

**D e u t s c h l a n d**

Göttingen, d. 19. September. Der dritte Tag unserer Feier ist zwar nicht so durch solenne Aufzüge ausgezeichnet, wie die beiden ersten, aber er steht den früheren keineswegs an Bedeutsamkeit und vor Allem an Frohsinn nach. Nachdem die Nacht und früh Morgens ein so dichter Regen gefallen war, daß man schon an dem beabsichtigten Aufzuge der Studierenden verzweifeln wollte, klärte sich gegen 9 Uhr der Himmel auf, und die Festlichkeit hatte einen ungestörten Fortgang. Die Professoren nebst den Behörden und Festbesuchern sammelten sich in den untern Räumen des Universitätsgebäudes und begaben sich in Procession zur Aula hinauf; die Studirenden fanden sich in ihrem einmal bestimmten Festzuge ein; die Anordnung der Plätze war wie am gestrigen Tage. Promotionen in allen 4 Fakultäten bildeten den Zweck der Versammlung; die Eröffnung der Feier geschah durch Männergesang mit Instrumentalbegleitung. Als Dekan der theologischen Fakultät bestieg Herr Konsistorialrath Dr. Lücke zuerst das Katheder, und eröffnete mit Gebet die ganze Feier. Nach den von Seiten aller 4 Fakultäten vorgenommenen Ernennungen zur Doktor-Würde (deren vollständiges Verzeichniß wir morgen geben werden) bestieg der Konsistorialrath Lücke noch einmal das Katheder, um unter solennem Gebet die ganze Feier zu schließen, worauf abermals Männergesang folgte. Noch war für den heutigen Tag eine öffentliche Sitzung der Königl. Societät der Wissenschaften festgesetzt, die dieses Mal besonders glänzend auch durch auswärtige Mitglieder, wie die beiden Kuratoren Exc., Alexander von Humboldt &c., repräsentirt war. Hr. Hofrath Gauß, von welchem ein Vortrag zu erwarten war, nahm zwischen dem Sekretair der Societät, Blumenbach, und unserm gefeierten Gaste, v. Humboldt, Platz. Nach einigen sehr anziehenden Worten über das Verhältniß der Societät zu der Universität, welcher dieselbe als dankbare Tochter einige Festgaben zu der erhebenden Feier darzubringen sich bestrebe, hielt der Redner einen Vortrag über Erdmagnetismus überhaupt, über einen neu eingerichteten Apparat zu sicherer Messung desselben, und über die überraschenden Wirkungen, wozu der Magnetismus in Verbindung mit dem Galvanismus zur Telegraphie verwandt werden könne. — Gestern und heute war von dem Königl. Oberhofmarschall-Amte ein überaus glänzendes Diner veranstaltet, wozu außer den hiesigen Akademikern und Honoratoren auch auswärtige Festbesucher eingeladen waren. Den Beschluß des Tages und des Festes macht ein glänzender Ball, wozu alle Studirende und Theilnehmer am Feste geladen waren.

**F r a n k r e i c h.**

Paris, d. 19. Septbr. Der König wird am 25. Septbr. mit der königlichen Familie nach dem La-

ger zu Compiègne abgehen. Der Herzog Alexander von Würtemberg wird den König begleiten.

**S p a n i e n.**

Madrid, d. 13. Septbr. Ein Dekret vom 11. Sept. erklärt Madrid von Neuem in Belagerungsstand, wegen Annäherung der Karlisten. Gestern (am 12. Septbr.) erschien ein Korps von 3 bis 4000 Mann eine Lieue vor der Hauptstadt und nahm da bis fünf Uhr Abends eine Stellung ein, ohne andere Demonstration zu machen, als daß einige Gewehrschüsse gewechselt wurden zwischen den karlistischen Tirailleurs und denen der Besatzung. Man hatte die nöthigen Anstalten getroffen, um Madrid zu vertheidigen und die öffentliche Ruhe zu sichern, die nicht einen Augenblick gestört wurde. Die Näherung Espartero's, der in diesem Augenblick (am 13. Sept.) an der Spitze seiner Division in Madrid einrückt, hat die Karlisten genöthigt, sich nach Arganda zu zurückzuziehen; Alles hat hier seine gewohnte Physiognomie wieder angenommen.

**F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n.**

**T o d e s a n z e i g e.**

Mit blutenden Herzen zeigen wir unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden den am 22. d. M. Abends um 6 Uhr erfolgten Tod unsrer geliebten ältesten Tochter Albertine, im 14ten Jahre ihres musterhaften Lebens, nach 12wöchentlichem Bleichthum, hierdurch an, und halten uns ihres stillen Beileids versichert.

Polleben, am 24. September 1837.

Der Amtmann Sintenisch  
und seine Frau, geb. Snelst.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

In der hiesigen Wähle sollen auf den 30. September d. J., Vorm. 10 Uhr, eine Partie Korn und Dstter, so wie Stroh von diesen Getreidearten, gegen gleich baare Zahlung in Cour. verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Schleuditz, den 20. September 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.  
Blankenburg.

**S u b h a s t a t i o n s p a t e n t.**

Das zu Zabitz belegene Wohnhaus, Schmiede, Zubehör und Garten des Schmidt Erdmann Juveland, abgeschätzt auf 505 Thlr. Preuß. Courant zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 21. Oktober 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle sub-  
hasirt werden.

Berbstädt, den 4. Juli 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

Neue marinirte Häringe à Stück 1 Sgr.  
3 Pf., bei W. Harnisch in Cönnern.

Ein gutes Berliner Waldhorn mit allen Stim-  
mungen nebst einer Violine ist billig zu verkaufen beim Mu-  
sikus Herdegen, großer Schlamm No. 953.

**Bekanntmachung.**

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung mache ich  
ergebenst bekannt, daß Mittwoch den 27. September  
1837 zu Diemitz im Freimelde ein großes schö-  
nes Feuerwerk, von mir selbst verfertigt, abgebrannt  
wird. Sollte an diesem Tag ungünstiges Wetter sein so  
wird es Donnerstag den 28. gegeben, ist aber das Wet-  
ter schön, so wird es den 27. abgebrannt. Der Anfang  
ist um 7 Uhr. Das Entree à Person ist 5 Sgr. Um  
einen zahlreichen Besuch bittet

J. E. G. Fickenscher,  
Kunstfeuerwerker.

Auf das Dankfest, als den 1. October, ladet zum  
Ball ergebenst ein

Domniz, den 23. September 1837.

Wittwe Ulrich.

Eine bedeutende Quantität sehr schöner Durbaum  
zur Einfassung ist zu verkaufen bei dem Gärtner  
Friedrich.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d 23. Sept. 1837	Pr. Cour.	Pr. Cour.	Pr. Cour.	Pr. Cour.
	Br.   G.	Br.   G.	Br.   G.	Br.   G.
St.-Schuldsch	4 102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Rur- u. Nm. do.	4 100 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Pr. Engl. Ob. 50	4 101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. do.	3 99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Pr.-Sch. d. Seeh.	— 68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	62 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Schleffische do	4 — 106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Nm. Ob. m. l. G.	4 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	russl. G. d. Nm.	— 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Nm. Int. Sch. do	4 103	—	do. do. d. Nm.	— 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berl. Stadt-Ob.	4 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Zinsch. d. Nm.	— 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Königsb. do.	4 —	—	do. do d. Nm.	— 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Elbing. do.	4 1/2	—	Gold al marco	— 215 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 214 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Danz. do. in Th.	— 43	—	Neue Duk.	— 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Westpr. Pfd. A	4 104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Friedrichsd'or	— 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gr.-P. Pos. do	4 —	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	And. Goldmün-	— 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Dopr. Pfandbr.	4 —	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	zen à 5 Thlr.	— 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pomm. Pfandbr.	4 105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	105	Disconto	— 5 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 23. September.

Weizen	1 thl. 13 sgr. 9 pf.	bis 1 thl. 16 sgr. 3 pf.
Roggen	1 " 7 " 6 "	— 1 " 10 " — "
Gerste	— " 22 " 6 "	— " 25 " — "
Hafer	— " 17 " 6 "	— " 22 " 6 "

Magdeburg, den 22. September. (Nach Wispeln.)

Weizen 34	— 38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> thl.	Gerste 18	— 20 thl.
Roggen 26	— 28 " "	Hafer 13	— 16 " "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 22. September: 22 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angetommene Fremde vom 22. bis 24. September.

**Im Kronprinzen:** Hr. Geh. Med.-Rath Lück  
a. Berlin. — Hr. Kaufm. Köhlmann a. Naumburg.  
— Die Hrrn. Kaufl. Schuster u. Wansa  
a. Frankfurt. — Hr. v. Ziegler, Raj. Belg. Leg.-  
Secr. a. Brüssel. — Hr. Rfm. Sulbeck a. Marien-  
berg. — Hr. Conf.-Rath Radecke m. Gem. a. Wer-  
nigerode. — Hr. Amtm. Gerlach a. Heersädt.  
— Hr. Kaufm. Kunzendorf a. Berlin. — Hr.  
Kaufm. Costenoble a. Magdeburg. — Hr. Kaufm.  
Weber m. Gem. a. Bremen.

**Stadt Fürch:** Die Hrrn. Kaufl. Uhlig u. Schorch  
a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Schulze,  
Schmidt, Buner u. Zeller a. Seehausen. —  
Hr. Intendantur-Rath Lehmann u. Hr. Lieut.  
v. Köpken a. Magdeburg.

**Soldnen Ring:** Hr. Graf zu Solms a. Münster.  
— Hr. Kaufm. Frederlin a. Herfort. — Hr.  
Kaufm. Hutten a. Paris. — Hr. Kaufm. Eckhof  
a. Bremen. — Mad. Müller a. Breslau. —  
Hr. Dr. Suck a. Hildesheim. — Die Hrrn.  
Kaufl. Kuhlmann, Schmidt, Weihe, Meyer,  
Gladen, Lohkamp u. Rieselmann a. Minden. —  
Die Hrrn. Kaufl. Kessler u. Fessel a. Magdeburg.  
— Hr. Reg.-Rath Weiß a. Merseburg. — Hr.  
Amtm. Stockmann a. Gr.-Dölzig. — Hr.  
Kaufm. Maruhn a. Hamburg. — Hr. Kaufm.  
Sonnenberg a. Hanau.

**Soldnen Löwen:** Die Hrrn. Kaufl. Gebr. Dam-  
mann a. Hettstedt. — Hr. Kaufm. Gerlach a.  
Salzmedel. — Hr. Kaufm. Sanner a. Magde-  
burg. — Hr. Kaufm. Elfeld a. Hannover. —  
Hr. Oberst u. Flügel-Adjut. v. Massow u. Hr.  
Prof. Vollowy a. Berlin. — Hr. Kaufm. Has-  
senbracht u. Hr. Handschuhfabr. Heine a. Hal-  
berstadt. — Hr. Rfm. Werlstedt a. Magdeburg.  
— Hr. Kaufm. Wegoid a. Frankfurt. — Hr.  
Rfm. Falkenberg a. Magdeburg. — Hr. Cand.  
der Theologie Dr. Kossel a. Wiesbaden. — Hr.  
Ober-Reg.-Rath Kaliski, u. die Hrrn. Kaufl.  
Wiesel, Kühnau u. Jähnicks a. Magdeburg. —  
Hr. Kaufm. Wolf a. Wittenburg.

**Schwänen:** Hr. Lieut. v. Münchhausen a. Mer-  
seburg. — Hr. Kap. Schönert a. Posen.

**Schwarzen Bär:** Bau-Gleve Kunik u. Hr. Haut-  
boist Heiland a. Wittenberg. — Hr. Fabr. Bus-  
leb a. Berlin. — Dem. Obst a. Gräfenhainchen.  
— Dem. Herrmann a. Pöbzig. — Hr. Cand.  
med. Harnisch a. Königsberg. — Hr. Fabr. Köh-  
ler a. Aschersleben.